

Klimawin BW

Bericht

2025

ifpro Freiburg

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 02 – Klimaanpassung	13
4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	16
5. Weitere Aktivitäten	18
6. Unser Klimawin BW-Projekt	20
6.1 Das Projekt	20
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	20
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	20
6.4 Ausblick	21
Impressum	22

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Angesiedelt im Zentrum für Bauen, Energie und Recht in der „Green City“ Freiburg ist das Institut für Fortbildung und Projektmanagement (ifpro) seit vielen Jahren in der Klimabildung und Klimaberatung tätig. Das interdisziplinäre Team bringt fachliche Hintergründe aus den Bereichen Biologie, Umweltwissenschaften, Geographie, Waldwirtschaft und Soziologie mit und besteht aus fünf Mitarbeitenden.

Die Beteiligung, Qualifizierung und Beratung unterschiedlichster Akteur:innen, von bürgerlich Engagierten bis zu Mitarbeitenden von Kommunen oder Unternehmen sowie von Interessierten nach der Ausbildung bzw. nach dem Studium, ebenso von Menschen, die neue Herausforderungen in den Handlungsfeldern Klimaschutz und Klimaanpassung suchen, sind unsere Anliegen.

Neben der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten, der Durchführung von Fortbildungen und Seminaren sowie berufsbegleitenden Qualifizierungen und Beratung bearbeitet ifpro Projekte und Konzepte zu den Kernthemen Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung.

Als Initiator und Koordinator des „Fortbildungsnetzwerks Klimawandel & Klimaanpassung“ ist ifpro ein Netzwirkknotenpunkt für Menschen, die im vielschichtigen Themenkomplex des Klimawandels aktiv sind.



1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 18.03.2025

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	ja	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Klimaspaziergang in Freiburg im Breisgau		
Schwerpunktbereich: 01 Klimaschutz, 02 Klimaanpassung, 10 Regionaler Mehrwert		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: ja	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, durch Bildung und Projekte aktiv zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels beizutragen. Unsere Leitsätze spiegeln genau dieses Selbstverständnis wider und sind die Grundlage unseres Handelns, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Klimaschutz (Leitsatz 1): Der Klimaschutz ist seit langem ein zentrales Anliegen unserer Unternehmensstrategie und steht auf unserer Agenda an erster Stelle. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz verfolgen wir nicht nur innerhalb unseres Unternehmens Klimaschutzvorhaben. Wir verwenden unsere Expertise im Bereich Fortbildung und Projektmanagement ebenso, um insbesondere Kommunen, aber auch Unternehmen und Organisationen dabei zu unterstützen, Klimaschutzaktivitäten strategisch anzugehen und wirkungsvoll umzusetzen. Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie sensibilisiert, schafft Bewusstsein und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf, um den Klimaschutz nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

Klimaanpassung (Leitsatz 2): Angesichts der zunehmenden Klimafolgen – sowohl global als auch lokal – ist die Klimaanpassung ein Bereich, der immer stärker in den Fokus unserer Arbeit rückt. Unsere Verantwortung geht über den reinen Klimaschutz hinaus und umfasst auch die Frage, wie wir uns an die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels anpassen können. Mit unserem Fortbildungsangebot vermitteln wir Wissen und Kompetenzen, die es unseren Partnern ermöglichen, Maßnahmen zur Klimaanpassung strategisch zu planen und gezielt umzusetzen. Ob es um die Anpassung an Extremwetterereignisse, um hitzeresiliente Städte oder um die Entwicklung

nachhaltiger Infrastruktur geht – unser Ziel ist es, die Resilienz von Kommunen und der Gesellschaft zu stärken.

Regionaler Mehrwert (Leitsatz 10): Als in der Region verwurzeltes Unternehmen ist es uns ein Anliegen, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch einen konkreten Mehrwert für die Region Baden-Württemberg zu schaffen, in der wir größtenteils tätig sind. Unsere Bildungs- und Projektarbeit stärkt regionale Netzwerke, fördert lokale Nachhaltigkeitsprojekte und unterstützt die Schaffung zukunftsfähiger Strukturen. Indem wir lokale Akteure adressieren und einbeziehen, tragen wir zur Stärkung der regionalen Wirtschaft, der sozialen Infrastruktur und der ökologischen Resilienz bei. So schaffen wir einen Mehrwert für die Menschen vor Ort und fördern nachhaltige Entwicklungen, die über unsere Bildungsarbeit hinauswirken.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Um unseren Unternehmensalltag zukünftig noch klimafreundlicher zu gestalten, wollen wir unsere Ressourcennutzung weiter reduzieren und nachhaltige Konsumgewohnheiten fördern. Daher setzen wir uns das Ziel, den Papierverbrauch in unserem Unternehmen weiter zu senken, indem wir verstärkt auf digitale Arbeitsprozesse und papierlose Meetings umstellen. Darüber hinaus möchten wir den Anteil an Bio-zertifizierten, fair gehandelten und veganen Produkten bei unseren Veranstaltungen weiter erhöhen. Um die nachhaltige Beschaffung zu erleichtern, haben wir eine detaillierte Liste mit Bezugsquellen erstellt, die neben Verfügbarkeit auch Kriterien wie Fair-Trade-Zertifizierungen, Regionalität und Saisonalität berücksichtigt. So stellen wir sicher, dass unsere Veranstaltungen nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch ökologisch verantwortungsvoll ausgerichtet sind. Zudem setzen wir verstärkt auf umweltfreundliche Transportalternativen, indem wir Mitglied in einem lokalen Lastenrad-Verein geworden sind (Lastenvelo Freiburg e.V.). Durch das Ausleihen von Lastenrädern können wir notwendige Transporte zu unseren Veranstaltungen vor Ort nachhaltiger gestalten und unseren ökologischen Fußabdruck weiter verringern. Diese Maßnahme soll nicht nur unseren eigenen CO₂-Ausstoß reduzieren, sondern auch als positives Beispiel für nachhaltige Mobilität dienen. Darüber hinaus nutzen wir ausschließlich den ÖPNV, um zu weiter entfernten Terminen und Veranstaltungen zu reisen und Mitarbeitende erhalten zur Förderung nachhaltiger Mobilität bei Interesse einen Zuschuss zum Deutschlandticket.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Reduktion des Papierverbrauchs im Büro
- Ausleihen von Lastenrädern
- Nachhaltige Verpflegung bei Veranstaltungen
- Nutzung des ÖPNV für Reisen zu Terminen und Veranstaltungen
- Zuschuss für Mitarbeitende zum Deutschlandticket

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Der Papierverbrauch wurde im Berichtszeitraum dokumentiert und es wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um den Einsatz von Papier weiter zu reduzieren. Beispielsweise besteht die gängige Praxis, einseitig genutztes Papier ein zweites Mal als Schmierpapier wiederzuverwenden. Zudem wurde stetig hinterfragt, ob Ausdrücke tatsächlich notwendig sind bzw. es wurden digitale Alternativen genutzt. Bei unvermeidbaren Druckaufträgen achten wir darauf, diese ausschließlich bei nachhaltigen und regionalen Druckereien zu beauftragen, die Recyclingpapier und umweltfreundliche Farben einsetzen. Obwohl diese Praxis nun fest in unserem Arbeitsalltag verankert ist, ist eine genaue Bewertung der Einsparungen aufgrund von fehlenden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr noch nicht möglich. Das Ziel der Papierreduktion wird daher beibehalten und dokumentiert, um Fortschritte im kommenden Jahr klarer monitoren und quantifizieren zu können.

Auch im Bereich der Beschaffung und Ressourcennutzung wurde der Nachhaltigkeitsgedanke weiter gestärkt. Für Veranstaltungen werden Elektrogeräte, technische Ausstattung sowie weiteres Material möglichst ausgeliehen oder im Netzwerk weitergegeben, anstatt Neuanschaffungen zu tätigen. Dieses Prinzip des Teilens und Wiederverwendens trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen, Emissionen aus der Produktion neuer Geräte zu vermeiden und die Nutzungsdauer bestehender Produkte zu verlängern.

Im Bereich der Mobilität konnte ifpro Fortschritte erzielen. Durch die Mitgliedschaft bei der lokalen Initiative „Lastenvelo“ standen jederzeit geeignete Transportmöglichkeiten zur Verfügung, die regelmäßig genutzt wurden. Für den Materialtransport zu eigenen Veranstaltungen wurde kein Carsharing-Auto mehr benötigt. Stattdessen wurden die Transporte mit Lastenrädern, Fahrradtaschen, Fahrradanhängern oder öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem vereinzelt zu Auftakt- und Abschlussveranstaltungen unserer Fortbildungen noch Carsharing-Fahrten gemacht wurden, wurde die Nutzung reduziert und das Lastenvelo als nachhaltige Transportmittel in unserem Arbeitsalltag etabliert. Darüber hinaus hat ifpro bei der Freiburger Klimaschutz-Kampagne Stadtradeln mitgemacht.

Alle Fahrten zu eigenen oder durch andere ausgerichtete Veranstaltungen außerhalb von Freiburg wurden ausschließlich mit dem regionalen oder überregionalen ÖPV durchgeführt. Auch im kommenden Jahr werden die Mitarbeitenden von ifpro dies konsequent so handhaben. Bei Präsenzterminen achten wir zudem bewusst darauf, zentrale Veranstaltungsorte auszuwählen, die gut vom Hauptbahnhof erreichbar sind. Dadurch wird den Teilnehmenden eine klimafreundliche Anreise mit dem öffentlichen Verkehr erleichtert und der Individualverkehr reduziert.

Auch interne Veranstaltungen und Betriebsausflüge wurden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten geplant. Statt weiter Anreisen werden bevorzugt lokale Formate ohne zusätzlichen Verkehrsaufwand umgesetzt und lokal ansässige Institutionen besucht. Diese Aktivitäten stärken den Teamzusammenhalt und vermeiden gleichzeitig zusätzliche Emissionen durch An- und Abreise.

Im Veranstaltungsbereich wurde zudem darauf geachtet, Formate möglichst nachhaltig umzusetzen. Veranstaltungen mit Verpflegung orientieren sich an den Kriterien einer Zertifizierung als „Green Event BW“. Neben einem hohen Anteil an bio-zertifizierten, regionalen und veganen Produkten werden dabei auch Aspekte wie Abfallvermeidung, Mehrweggeschirr, ressourcenschonende Beschaffung und klimafreundliche Mobilität berücksichtigt. Um den Anteil an Bio-zertifizierten und veganen Produkten bei Veranstaltungen zu erhöhen, wurde wie geplant eine detaillierte Liste erstellt, die als Orientierung für den Einkaufsprozess dient. Sie enthält sowohl die saisonale Verfügbarkeit der Lebensmittel als auch Informationen darüber, welche Produkte unsere Ansprüche an eine ökologische und faire Produktion in der Region erfüllen und in welchen nahegelegenen Geschäften diese erhältlich sind. Die Erstellung dieser Liste hat den Einkaufsprozess erleichtert. Darüber hinaus hat die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema sowie die transparente Kommunikation dazu gegenüber unseren Kursteilnehmenden das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung gestärkt.

ifpro ist seit Anfang 2025 Mitglied beim Freiburger Klimapakt, um das Ziel der Stadt Freiburg zu unterstützen, die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen und gemeinsam klimafreundliche Veränderungen anzugehen. Darüber hinaus beteiligt sich ifpro aktiv an gesellschaftlichen Initiativen für mehr Klimaschutz. So nimmt das Team gemeinsam an Klimastreiks teil und setzt damit ein sichtbares Zeichen für ambitionierte Klimapolitik und gesellschaftliche Verantwortung. Insgesamt versteht ifpro Klimaschutz nicht als Einzelmaßnahme, sondern als kontinuierlichen Prozess, der Mobilität, Beschaffung, Veranstaltungsmanagement, Teamkultur und gesellschaftliches Engagement gleichermaßen umfasst.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Papierverbrauch

- Verbrauch von fünfeinhalb Paketen Papier á 500 Blätter im Jahr 2025
- Daten zum Vergleich aus vorherigen Jahren liegen noch nicht vor
- Ziel: weitere Reduzierung dessen innerhalb des nächsten Kalenderjahres

Indikator 2: Nutzung Lastenräder

- Fünfmal ein Lastenfahrzeug gemietet
- Nutzung eines Fahrradanhängers, Nutzung von Fahrrädern mit Satteltaschen
- Konkrete Daten zum Vergleich aus vorherigen Jahren liegen noch nicht vor
- Ziel: Nutzung der Lastenräder weiterhin beibehalten

Indikator 3: Fahrten mit dem ÖPNV

- Anreise zu 37 Veranstaltungen mit Zug oder Bus (nächstgelegener Zielort: Denzlingen, am weitesten entfernter Zielort: Hamburg, häufigster Zielort: Konstanz)
- Bei Terminen innerhalb Freiburgs nutzen wir ausschließlich Fahrräder und die Straßenbahn (oder sind zu Fuß unterwegs)

- Es wurden weder Car-Sharing Fahrten durchgeführt noch andere PKW genutzt
- Ziel: Nutzung des ÖPNV weiterhin beibehalten

4.3.5 Ausblick

Klimaschutz ist ein Thema, das uns als Unternehmen generell sehr wichtig und in unserer Unternehmensphilosophie verankert ist. Dementsprechend möchten wir unser eigenes Handeln und Wirken in diesem Themenbereich laufend optimieren. Daher erscheint es sinnvoll, ebendiese Schwerpunktthemen beizubehalten und die Klimawin Berichte als Chance und Anreiz zu sehen, uns in hier weiterzuentwickeln, fortlaufend Optimierungspotenziale anzugehen und dies auch jährlich zu überprüfen. Wir möchten in Zukunft weitere Stellschrauben finden, um uns in diesen Bereichen zu verbessern. Zudem erscheint es uns als sinnvoll, den Schwerpunkt beizubehalten, um im kommenden Berichtsjahr auf Vergleichswerte aus dem aktuellen Berichtsjahr zurückgreifen können. So sind im kommenden Jahr eine bessere Vergleichbarkeit und eine Analyse der Entwicklung möglich. Außerdem unterscheiden sich unsere Veranstaltungen und Projekte von Jahr zu Jahr, weshalb es uns wichtig ist, auch bei neuen Aufträgen und Veranstaltungen nachhaltig zu agieren und unsere gesetzten Ziele zu erreichen.

Darüber hinaus möchten wir unser Engagement ausweiten und weitere Handlungsfelder im Klimaschutz gezielt stärken. Hierzu planen wir, eine Klimaschutzberatung durch unsere lokalen Energieagentur in Anspruch zu nehmen. Außerdem sind wir gerade dabei, eine CO₂-Bilanzierung unseres Unternehmens anzugehen, wie es für den zweiten Klimawin Bericht gefordert ist.

4.4 Leitsatz 02 – Klimaanpassung

4.4.1 Zielsetzung

Wir möchten unsere Fortbildung zum Kommunalen Klimaanpassungsmanagement vertiefen und weiter ausbauen, um noch mehr Fachkräfte in diesem Bereich zu qualifizieren. Zudem arbeiten wir daran, weitere Formate und Projekte zum Thema Klimaanpassung zu entwickeln und anzubieten. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, praxisnahe Lösungen zu vermitteln und den Teilnehmenden konkrete Werkzeuge für die Umsetzung in ihren Kommunen, Unternehmen und Organisationen an die Hand zu geben.

Wir möchten das Thema Klimaanpassung auch verstärkt in unsere bestehenden Fortbildungen und Veranstaltungen integrieren, um die Sensibilisierung für die Thematik weiter voranzutreiben und ihre Dringlichkeit zu unterstreichen. Dazu gehört auch, Klimaanpassung stärker mit anderen Themenfeldern wie Klimaschutz oder ökologischen Fragestellungen zu verknüpfen, um ganzheitliche Lösungsansätze zu fördern. Bei Formaten wie unseren Klimaspaziergängen, welche sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen befassen, soll in Zukunft ein Fokus auf das Thema Klimaanpassung

gelegt werden, indem etwa vermehrt konkrete Adaptionsmaßnahmen aufgezeigt werden. Das Thema Klimaschutz soll hierbei immer mitbehandelt werden.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Etablierung des Fortbildungskurses „Kommunales Klimaanpassungsmanagement“
- Durchführung und Konzeption weiterer Veranstaltungen zum Thema
- Verstärkte Integration von Klimaanpassung in bestehenden Veranstaltungen

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

2024/2025 haben wir erstmalig eine umfangreiche, neue Fortbildung zum Thema Klimaanpassung angeboten und haben uns das Ziel gesetzt, dieses Angebot zu etablieren. Der Kurs war ausgebucht, wurde erfolgreich durchgeführt und erhielt viel positives Feedback. Auch die Evaluation der Kursteilnehmenden spiegelte Zufriedenheit mit dem Kursinhalten und hohe Praxisnähe wider. Der Kurs wurde 2025/2026 erneut angeboten und bei guter Nachfrage erfolgreich durchgeführt. Wir freuen uns, den Kurs auch weiterhin jährlich anbieten zu können. Die große Nachfrage bestärkt uns in der Relevanz des Themas Klimaanpassung und der Wichtigkeit von Bildungsangeboten dafür. Um die Reichweite landesweit zu erhöhen, planen wir unsere Fortbildungen vermehrt in hybriden Formaten.

Auch im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche weitere Veranstaltungen zum Thema Klimaanpassung durchgeführt. Neben unserer neuen Fortbildung wurde die Thematik der Klimaanpassung verstärkt in unseren sonstigen Angeboten wie beispielsweise unserem Klima- bzw. Hitzespaziergang etabliert. Zudem haben wir auch mit anderen Institutionen oder im deren Auftrag weitere Veranstaltungen zur Klimaanpassung angeboten und durchgeführt. Auch haben wir Konzepte und Fortbildungen für neue Zielgruppen entwickelt. So haben wir neben kommunalen Mitarbeitenden im Berichtsjahr auch neue Akteure mit zielgruppenspezifischen Klimaanpassungsveranstaltungen angesprochen und erreicht (z.B. Azubis, Mitarbeitende und Studierende an Hochschulen). Die Ansprache dieser Schlüsselakteure erscheint uns wichtig, um die Klimaanpassung frühzeitig in berufliche und akademische Ausbildungswege zu integrieren.

Beispielsweise haben wir eine Klimaanpassungsfortbildung für Jugendliche / junge Erwachsene in der Verwaltungsausbildung etabliert (KlimAzubi). Da gerade das Thema Klimaanpassung viele Handlungsfelder und somit auch viele Fachbereiche in der Verwaltung betrifft, ist es fundamental wichtig, die Azubis bereits frühzeitig in ihrer Ausbildung an das Thema heranzuführen. Diese Fortbildungen sind ebenfalls bereits angelaufen. Zusammenfassend betrachtet haben wir zum Thema Klimaanpassung zahlreiche verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, neue Konzepte ausgearbeitet und das Thema auch in bestehenden Formaten stärker integriert.

Darüber hinaus möchten wir Kommunen gezielt bei der Umsetzung der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Zuge des Klimaanpassungsgesetzes unterstützen. Vor dem Hintergrund der neuen Anforderungen und verpflichtenden Erstellung von

Klimaanpassungskonzepten entwickeln wir praxisorientierte Schulungsangebote, die konkrete Handlungsschritte und bewährte Praxisbeispiele vermitteln. Ergänzend dazu planen wir Vernetzungsformate, in denen sich kommunale Vertreterinnen und Vertreter austauschen, voneinander lernen und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln können. Ziel ist es, Kommunen dabei zu stärken, Klimaanpassung strategisch in ihre Planungs- und Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Ergänzend dazu haben wir im Zuge eines ämterübergreifenden Workshops eine niedrigschwellige Beratung zum Einstieg in das Thema Klimaanpassung im kommunalen Kontext konkret vor Ort angeboten. Ziel war es, eine erste Orientierung zu geben, Betroffenheiten und Handlungsbedarfe zu identifizieren sowie geeignete nächste Schritte aufzuzeigen. Darüber hinaus unterstützen wir Kommunen bei der Erstellung von Klimaanpassungskonzepten – insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung relevanter Akteurinnen und Akteure. Damit leisten wir einen Beitrag zur strategischen und langfristigen Verankerung von Klimaanpassung auf kommunaler Ebene.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Fortbildung zur kommunalen Klimaanpassung

- Kurs 2024/2025 ausgebucht (26 TN) und durchgeführt
- Kurs 2025/2026 ausgebucht (26 TN) und durchgeführt
- Es sind bereits Anmeldungen sowie eine Interessiertenliste für den nächsten Durchlauf vorhanden
- Ziel: Verstetigung mit jährlicher Durchführung und erneut 26 TN geplant

Indikator 2: Weitere Veranstaltung zum Thema

- März 2025 bis März 2026: 26 weitere Veranstaltungen
- Die Integration des Themas in unsere schon bestehenden Formate lässt sich schwer quantitativ erfassen, daher wurde hier auf eine quantitative Bewertung verzichtet.
- Ziel: Bestehende Formate weiterhin durchführen und neue Formate etablieren

Indikator 3: Neue Zielgruppen erreichen

- Zwei neue Zielgruppen wurden erreicht (Auszubildende und Hochschulen)

4.4.5 Ausblick

Im kommenden Jahr werden wir das Thema Klimaanpassung strategisch weiter schärfen und als eigenständigen Schwerpunkt neben dem Klimaschutz etablieren. Ziel ist es, unsere Angebote systematisch auszubauen und noch stets an den aktuellen gesetzlichen, kommunalen und gesellschaftlichen Anforderungen auszurichten.

Angesichts zunehmender Extremwetterereignisse und den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen gewinnt Klimaanpassung weiter an Bedeutung. Wir verstehen sie nicht als kurzfristige Reaktion auf einzelne Ereignisse, sondern als langfristigen Transformationsprozess hin zu resilienten Strukturen in Kommunen.

Daher möchten wir an dem Thema Klimaanpassung und unseren Zielen festhalten, auch um sie zu festigen und zu optimieren. Konkret möchten wir nächstes Jahr etwa unser ausgearbeitetes Bildungsangebot zum Thema Klimaanpassung für Azubis ausweiten und verstetigen sowie unsere Fortbildung zum kommunalen Klimaanpassungsmanagement fortführen.

4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.5.1 Zielsetzung

Am Beispiel unserer Klimaspaziergänge planen wir eine Ausweitung unseres Bildungsangebots auf andere Städte in der Region und in Baden-Württemberg. Dieses bisher vorrangig in Freiburg angebotenen Format soll auf andere Kommunen übertragen werden. Ebenso soll die Anzahl der Spaziergänge zur Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung erhöht und somit die Zahl möglicher Multiplikation in den Regionen ausgebaut werden. Als Bildungsanbieter wollen wir die Ausbildung von Multiplikator:innen fördern und Veranstaltungen und Bildungsangebote nach den Leitlinien der BNE anbieten. Neben unseren umfassenden Fortbildungsangeboten für Expert:innen, wollen wir ebenso Formate und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung anbieten, um auch hier für die regionalen Verhältnisse zu sensibilisieren. Mit diesen Maßnahmen möchten wir die Vernetzung und den Wissensaustausch in der Region weiter vorantreiben und so den regionalen Mehrwert nachhaltig stärken.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Durchführung regionalen Veranstaltungen
- Ausweitung der Klimaspaziergänge
- Veranstaltung für regionale Multiplikator:innen
- Beitritt beim Klimapakt Freiburg, einem stadtweiten Netzwerk für den Klimaschutz

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben Klimaspaziergänge für zwei weitere Städte und Gemeinden ausgearbeitet und durchgeführt. Zudem haben wir auch unseren Klimaspaziergang in Freiburg mehrmals für verschiedene Zielgruppen angeboten sowie die Inhalte aktualisiert und das Thema Klimaanpassung verstärkt integriert. Darüber hinaus haben wir das Format des Klimaspaziergangs im Zuge unserer Fortbildungen zweimal als Multiplikator:innenworkshop angeboten, damit das Format niedrigschwellig und einfach auch von den Teilnehmenden in anderen lokalen Kontexten erarbeitet und durchgeführt werden kann (Übertragbarkeit). Durch die umgesetzten Maßnahmen konnte das Angebot an

regionalen Bildungs- und Sensibilisierungsformaten weiter ausgebaut werden. Insbesondere die Klimaspaziergänge haben sich als geeignetes Format erwiesen, um lokale Klimathemen anschaulich zu vermitteln und die Bevölkerung für regionale Herausforderungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung zu sensibilisieren. Die verstärkte Ausrichtung auf regionale Veranstaltungen sowie auf Formate für Multiplikator:innen hat zu einer verbesserten Vernetzung mit lokalen Akteur:innen, Institutionen und Initiativen beigetragen. Der Beitritt zum Klimapakt Freiburg unterstützt diesen Prozess zusätzlich und ermöglicht den fachlichen Austausch innerhalb eines etablierten Netzwerks.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Durchführung von Klimaspaziergängen

- Fünf durchgeführte Klimaspaziergänge
- In drei verschiedenen Kommunen (Freiburg, Denzlingen, Singen)
- Zwei Multiplikator:innenworkshops zur Planung und Durchführung von Klimaspaziergängen

Indikator 2: Regionale Veranstaltungen

- Ca. 30 durchgeführte Veranstaltungen

Indikator 3: Beitritt zum Klimapakt Freiburg

- Erfolgte im Jahr 2025
- Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen und Weiterbildungsangeboten im Rahmen des Klimapakts

4.5.5 Ausblick

Damit wir uns verstärkt auf diese beiden Themen Klimaschutz und Klimaanpassung fokussieren können und zudem im kommenden Jahr die CO₂ Bilanzierung dazukommt, werden wir die bereits letztes Jahr gesetzten Ziele im Bereich der Regionalen Wertschöpfung weiterführen. Konkret heißt das, wir möchten regionale Veranstaltungen sowie Veranstaltungen für Multiplikator:innen weiterhin fördern. Zudem wollen wir auch den Klimaspaziergang aktualisieren und anbieten, ggf. auch mit neuer Schwerpunktsetzung und Zielgruppe.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung regionaler Akteur:innen. Durch Workshops, Multiplikatoren-Schulungen und Netzwerkveranstaltungen wollen wir den Wissensaustausch stärken und langfristige Kooperationen insbesondere zwischen Kommunen fördern. Ziel ist es, nachhaltiges Wissen, Handlungskompetenz und lokale Klimaanpassungsaktivitäten langfristig zu stärken und so den regionalen Mehrwert zu steigern.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	- Nachhaltige Konsummuster fördern - Abfallvermeidung - Recycling verbessern - nachhaltiger Einkauf	- möglichst Verpackungsfrei einkaufen - Recyclingmöglichkeiten bei Veranstaltungen konsequent anbieten und umsetzen	- Schwierigkeit: Bioprodukte z.T. in Plastik - Schwierigkeit: z.T. abhängig von Veranstaltungsort	- Plastikfrei auf Einkaufs-Guide ergänzen - Bei Veranstaltungsorten verstärkt darauf achten
Leitsatz 04 – Biodiversität	- Thema verstärkt in Fokus Bildungsarbeit - Nachhaltige Beschaffung & Ernährung	Verschenken von nachhaltigen regionalen Produkten als Dankeschön für Referierende	- Wurde umgesetzt - Bsp. Honig oder Biowein aus der Region	Thema verstärkt in Fokus Bildungsarbeit rückten
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	- Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette verankern - Möglichst plastikfrei, saisonal und regional einkaufen - Mit Partner:innen unserer Veranstaltungen in Dialog treten	- Erstellung Einkaufslisten mit Infos über Verfügbarkeiten regionaler, ökologischer Produkte und ihrer Saisonalität - Präsenzveranstaltungen als Green Event BW auszeichnen	- Erleichterte Einkaufsprozess, erhöhte Saisonalität - Trotz Liste teilweise schwierig, z.B. regionale Äpfel in Plastik verpackt - Green Event BW Zertifizierung: gängige Praxis	- Ziele weiterverfolgen - Essensangebot bei Veranstaltung an Verfügbarkeiten anpassen
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	Soziale Nachhaltigkeit bei Kaufentscheidung verstärkt berücksichtigen	- Anteil Fairtrade Produkte bei Verpflegung erhöhen - Präsenzveranstaltungen als Green Event BW auszeichnen (soziale Aspekte enthalten)	- Kaffee auf Fairtrade Produkte umgestellt - Green Event BW Zertifizierung: gängige Praxis	Ziel beibehalten, Anteil Fairtrade Produkte erhöhen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 07 – Mitarbeitenden Rechte und -Wohlbefinden	■ Homeoffice Möglichkeiten ausweiten ■ (Nachhaltige) Benefits ermöglichen	■ alten Laptop reaktiviert für mehr Flexibilität Mitarbeitende ■ Zuschuss zum Deutschlandticket	■ Flexibilität für Homeoffice etabliert ■ Zuschuss zum Deutschlandticket erteilt	■ Möglichkeiten beibehalten, Umsetzung optimieren
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	■ Nachhaltige Partnerschaften pflegen ■ Dialog & Beteiligung fördern	■ Mitgliedschaft im Freiburger Klimapakt	■ Teilnahme an Vernetzungsveranstaltungen	■ Netzwerke pflegen und weiter ausbauen
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	■ Regionale Arbeitsplätze schaffen & erhalten	■ Schaffung neuer Minijobstelle ■ Dauerhafte Besetzung der Praktikumsstelle	■ Vergrößerung des Teams ■ Dauerhafte Besetzung der Praktikumsstelle erfolgt	■ Stellen langfristig halten
Leitsatz 11 – Transparenz	■ Klimawin Bericht anfertigen ■ Nachhaltigkeitsstrategie auf Website einpflegen	■ Bericht erstellt ■ Unterseite Nachhaltigkeit im Unternehmen erstellt auf Website	■ Stärkere Auseinandersetzung ■ Transparenz gesteigert	■ Ziel beibehalten
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	■ Nachhaltigkeitszertifizierungen nutzen ■ Nachhaltigkeit bei Zulieferunternehmen als Standard setzen ■ Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit vorleben	■ Veranstaltungen als Green-Event-BW auszeichnen ■ Zulieferer auf Nachhaltigkeit aufmerksam machen bzw. fordern	■ Gängige Praxis bei Präsenzveranstaltungen ■ Engagement für Klimaschutz (z.B. gemeinsame Teilnahme an Klimastreiks) und ehrenamtliches Klimaschutzensengagement (z.B. im Bürgerverein)	■ Ziel erneut setzen und weiter verfolgen

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Unser KLIMAWIN Projekt ist es, für unser Fortbildungsnetzwerk und unsere Bürogemeinschaft (bestehend aus zehn Kleinunternehmen) einen kostenlosen Klimaspaziergang anzubieten. Bei einem entspannten Stadtrundgang wird vor Ort betrachtet, was der Klimawandel in der Stadt bedeutet und wie wir darauf reagieren können. Wird der Klimawandel in der Stadtplanung berücksichtigt? Wie wird Klimaanpassung in die städtische Grün- und Freiraumplanung einbezogen? Was haben die Klimaänderungen mit unserer Gesundheit zu tun und was können wir persönlich tun? Es werden Beispiele vor Ort angeschaut und sich zu Klimawandelthemen ausgetauscht. Zudem werden wir die Teilnehmenden zu Multiplikator:innen befähigen, selbst im Themenbereich aktiv zu werden und entsprechende Inhalte weiterzuverbreiten.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

ifpro übernimmt die Vorbereitung und Durchführung des Spaziergangs und stellt zudem benötigte Unterlagen und Materialien sowie qualifiziertes Fachpersonal.

Umfang der Förderung: ca. 6-8 Arbeitsstunden & Druckkosten für Handouts

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Umsetzung des KLIMAWIN-Projekts in Form eines kostenlosen Klimaspaziergangs war erfolgreich. Die Veranstaltung konnte wie geplant durchgeführt werden und wurde von den Teilnehmenden aus dem Fortbildungsnetzwerk, ehemaligen Praktikant:innen sowie der Bürogemeinschaft gut angenommen. Insgesamt nahmen 17 Personen von fünf verschiedenen Unternehmen, Vereinen und weiteren Einrichtungen unserer Bürogemeinschaft sowie aus deren Umfeld teil. Die Mischung aus fachlichem Input, konkreten Beispielen vor Ort und offenem Austausch in entspannter Atmosphäre wurde als besonders positiv wahrgenommen. Der Klimaspaziergang hat das Bewusstsein der Teilnehmenden für die Auswirkungen des Klimawandels im urbanen Raum gestärkt und die Relevanz von Klimaanpassung, Stadtplanung, Grün- und Freiraumgestaltung sowie gesundheitlichen Aspekten greifbar gemacht. Auf diese Weise können die Teilnehmenden die Themen als Multiplikator:innen in ihrem Umfeld weitertragen. Gleichzeitig bot das gemeinsame Erlebnis innerhalb der Bürogemeinschaft einen wertvollen Rahmen für Austausch, Vernetzung und gegenseitige Inspiration.



6.4 Ausblick

Wir verfolgen weiterhin unser KLIMAWIN Projekt und möchten im kommenden Jahr die Zielgruppe für den Freiburger Klimaspaziergang erweitern. Daher führen wir zur Unterstützung des gemeinnützigen Vereins fesa e.V. im Rahmen dessen Netzwerkveranstaltung RegioNetz Südbaden einen Klimaspaziergang durch. Bei diesem jährlich stattfindenden, kostenlosen Vernetzungstreffen geht es um die Vernetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsinteressierten und -aktiven sowie -initiativen aus der Region Südbaden, um den Austausch von Ideen für Handlungsoptionen und Lösungen zu befördern. Hierfür eignet sich der Klimaspaziergang als Ergänzung des Programms sehr gut.



Impressum

Herausgeber

ifpro Freiburg
Gerberau 5a
79098 Freiburg
Telefon: +49 76151914319
E-Mail: info@ifpro.de
Internet: <https://www.fortbildung-klimawandel.de/ifpro/>

Ansprechperson

Wulf Westermann, Carla van der Meyden, Sophie Oettli

Stand

28.02.2026